

NIEDERSCHRIFT

über die 30. Sitzung des Ortsgemeinderates Gau-Bickelheim - Öffentlicher Teil -

Datum: 14. Mai 2018

Ort: Rathaus Gau-Bickelheim

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 21:45 Uhr

I. Anwesenheitsliste

<u>Bürgermeister:</u>	
Janz, Friedrich	

<u>Beigeordnete:</u>	
Krämer, Bernhard (o.RM)	
Mack, Wolfgang (o.RM)	entschuldigt

<u>Ratsmitglieder:</u>	
Abel, Adam	
Beck, Heike	
Brunk, Markus	
Bunn, Gernot	
Engert, Jacqueline	
Gräsel, Anita	
Hollenbach, Peter	
Jung, Hansjörg	entschuldigt
Krollmann, Markus	
Lintgen, Michael	
Mayer, Frank	entschuldigt
Schnabel, Alfons	
Schnabel, Karl-Heinz	entschuldigt
Vollmer, Jürgen	
Vollmer, Martin	
Weil, Dominik	

<u>Von der Verwaltung:</u> Frau Annette Faßbinder, zugl. Schriftführerin	
---	--

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Einwohnerfragestunde gemäß § 16a der Gemeindeordnung

TOP 2 Verkehrsuntersuchungen zur Pestalozzistraße und zum Platz „Am Römer“

- Information, Beratung, Auftragsvergabe -

TOP 3 Beitrag der Gemeinde zur Unterhaltung der Wirtschaftswege

- Information, Beratung, Beschlussfassung -

TOP 4 Sanierung verschiedener Wirtschaftswege im Raum Schwarzenberg

-Information, Beratung, Beschlussfassung -

TOP 5 Beitrag der Gemeinde zur Finanzierung der Kerb

- Information, Beratung, Beschlussfassung -

TOP 6 Installation der Straßenbeleuchtung im Neubaugebiet „Westlich des Adenauerrings“, 2. Bauabschnitt

- Beratung, Auftragsvergabe -

TOP 7 Sanierung des Gebäcks der Scheune des Bürgerhauses

- Beratung und Auftragsvergabe -

TOP 8 Bauangelegenheiten

- **Bauantrag der Eigentümer des Autohofs auf Errichtung eines Containerhotels**

- Beratung und Beschluss -

TOP 9 Einrichtung einer weiteren Kita Gruppe

-Information -

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Ortsbürgermeister Friedrich Janz eröffnet die 30. Sitzung des Gemeinderats Gau-Bickelheim um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Zuhörer. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 02.05.2018 form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig versammelt ist.

Er schlägt zusätzlich zur bisherigen Tagesordnung als neuen TOP 4 „Sanierung verschiedener Wirtschaftswege im Raum Schwarzenberg“ vor. Das Angebot hierzu sei kurzfristig eingegangen und die Durchführung der Maßnahmen solle schnellstmöglich erfolgen. Darüber hinaus berichtet Herr Janz, dass seit Beginn der Erschließungsmaßnahmen im Neubaugebiet jede Woche ein Vor-Ort-Termin stattfindet. Bei dem nächsten Termin solle die Auswahl der Verbundsteine, die von der Firma Kronimus geliefert werden, erfolgen. Er schlägt vor, den Bauausschuss zu bevollmächtigen, diese Auswahl zu treffen. Diese Bevollmächtigung könne entweder in einem weiteren TOP oder im Rahmen von „Mitteilungen und Anfragen“ erfolgen, was er vorschläge. Das sieht auch der Rat so. Von Herrn Jürgen Vollmer wird die Ergänzung der Tagesordnung um einen weiteren TOP, nämlich „Einrichtung einer weiteren Kita-Gruppe“ beantragt. Der Gemeinderat stimmt den Änderungswünschen zur Tagesordnung einstimmig zu. Zur Schriftführerin wird Frau Annette Faßbinder von der Verbandsgemeindeverwaltung bestimmt.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Einwohnerfragestunde gemäß § 16a der Gemeindeordnung

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor, von den anwesenden Zuhörern werden keine Anfragen gestellt.

**TOP 2 Verkehrsuntersuchungen zur Pestalozzistraße und zum Platz „Am Römer“
- Information, Beratung, Auftragsvergabe -**

Den Ratsmitgliedern liegt ein detailliertes Angebot der Firma R+T Verkehrsplanung aus Darmstadt über eine Verkehrsuntersuchung zur Neuorganisation des Platzes am Römer und über eine Verkehrsuntersuchung der Pestalozzistraße vor. Danach belaufen sich die Kosten für die Verkehrsuntersuchung Pestalozzistraße auf gut 8.600 €, für die für den Römer auf etwas mehr als 9.600 €. Herr Janz berichtet über das Treffen mit dem Straßen- und Verkehrsplaner, Herrn Zahn, an dem auch Herr Markus Krollmann teilgenommen habe und bei dem die Pestalozzistraße und der Römer in Augenschein genommen worden seien. Diese Inaugenscheinnahme sei die Grundlage für das vorliegende Angebot und die Vorschläge gewesen.

Pestalozzistraße:

Herr Krollmann spricht sich dafür aus, das Angebot der Firma R+T anzunehmen, auch wenn diese Verkehrsuntersuchung einen erheblichen Betrag koste.

Herr Vollmer betont die Anforderungen an die Untersuchung. Er wolle konkrete Lösungsvorschläge, wie die Pestalozzistraße gestaltet werden und wie die vorgeschlagenen Maßnahmen dann auch umgesetzt werden können.

Herr Krämer teilt mit, dass in der Verkehrsausschusssitzung vom 15.07.2017 bereits Punkte zur Verbesserung der Verkehrslage in der Pestalozzistraße aufgelistet wurden, die noch nicht umgesetzt seien. Auch diese Punkte seien vom Verkehrsplaner benannt worden.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Rat einstimmig, Herrn Zahn von der Firma R+T in eine der nächsten Sitzungen einzuladen, damit er sein Konzept vorstellen kann.

Am Römer:

Herr Jürgen Vollmer sieht kein Parkproblem am Römer. Vielmehr sei er für eine mit Pollern gekennzeichnete Durchfahrtssperre vor dem Bürgerhaus. Die Poller sollen bei gegebenen Anlässen entfernt werden können.

Herr Hollenbach gibt zu bedenken, dass sich die Parksituation in den Nebenstraßen verschärfen könnte, wenn die Anzahl der Parkplätze auf dem Römer vermindert würde. Nach einhelliger Meinung soll dies jedoch nicht geschehen.

Nach kurzer Debatte beschließt der Rat einstimmig, auf die Leistungen zur Neuorganisation des Platzes „Am Römer“ durch die Firma R+T zu verzichten. Stattdessen sollen Planung und Umsetzung zu Verkehrsberuhigung und Durchfahrtssperre am Römer durch die Ortsgemeinde eigenständig durchgeführt werden.

**TOP 3 Beitrag der Gemeinde zur Unterhaltung der Wirtschaftswege
- Information, Beratung, Beschlussfassung -**

Die Wirtschaftswege in der Gemarkung sind nach Auffassung von Herrn Janz nach den zahlreichen Sanierungsmaßnahmen der letzten Jahre größtenteils in einem sehr guten Zustand. Die Unterhaltung wird nach Aussage der Vertreter der Landwirtschaft jedoch immer aufwendiger, sodass die Finanzierung alleine durch den Wegebaubeitrag und die Jagdgenossenschaft nicht mehr ausreiche. Obwohl die Einnahmen aus der Wegenutzung durch die Windenergieanlagenbetreiber dem allgemeinen Haushalt zuzuführen sind, werden diese angeführt, um eine Größenordnung für einen Beitrag der Gemeinde zur Unterhaltung der Wirtschaftswege zu ermitteln. Deshalb hatte Herr Janz sich bereits bei einem Bürgermeisterkollegen informiert, dessen Gemeinde 2.500 € aus diesen Einnahmen zur Verfügung stellt.

Herr Vollmer erklärt für seine Fraktion, dass heute dazu noch kein Beschluss gefasst werden solle, da er den Unterhaltungsaufwand nicht kenne.

Herr Krollmann schlägt vor, 20% der Einnahmen aus der Wegenutzung, also etwa 4.000 €, anzusetzen.

Hierzu fragt Herr Hollenbach, ob die Zahlung dann immer jährlich zweckgebunden erfolgen soll, oder ob die Ortsgemeinde immer nur dann etwas in den Topf für die Finanzierung beisteuert, wenn dies im Haushaltsplan verabschiedet wurde.

Der Gemeinderat ist sich einig darüber, in der heutigen Sitzung zu diesem TOP keinen Beschluss zu fassen, sondern dies in der nächsten Sitzung zu tun.

TOP 4 Sanierung verschiedener Wirtschaftswege im Raum Schwarzenberg

Herr Janz berichtet über das kurzfristig eingegangene Angebot der Fa. Lunau aus Rockenhausen. Danach sollen im Bereich des Schwarzenbergs drei Wirtschaftswege mit einem Gesamtaufwand von gut 4.000 € von dieser Firma saniert werden. Hinzu kämen noch einmal Kosten für Schotter in etwa der gleichen Höhe.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ortsgemeinderat einstimmig, der Firma Lunau den Auftrag zur Sanierung dieser Wirtschaftswege zu erteilen.

TOP 5 Beitrag der Gemeinde zur Finanzierung der Kerb - Information, Beratung, Beschlussfassung -

Herr Krämer informiert die Ratsmitglieder über die Entwicklung der Kerb in den letzten Jahren. Die Qualität der hiesigen Kerbeveranstaltungen habe sich durch das hohe Engagement der Gau-Bickelheimer Vereine und sonstigen Gruppierungen deutlich und spürbar verbessert. Ihr gemeinsames Wirken in der „Kerbegemeinschaft“ sei Garant für diese Entwicklung. Neben dem Kerbeprogramm, das sowohl durch die Vereine, aber auch durch externe Programmpunkte gestaltet wird, wurde auch das Equipment, d.h. Bühne mit Überdachung, die Zelte, Wein-, Cocktail- und Getränkestand, ständig auf den heutigen Stand verbessert.

Bisher wurde dies nahezu ausschließlich durch die Erträge während der Kerbetage finanziert. Mit Hilfe der hohen Rücklagen und der Überschüsse konnte alljährlich auch eine angemessene Ausschüttung an die beteiligten Vereine und Gruppierungen erfolgen.

Im vergangenen Jahr 2017 war dies allerdings in der Größenordnung der Vorjahre nicht mehr möglich. Abgeschmolzene Rücklagen, insbesondere aber das wegen des Wetters stark rückläufige Ergebnis 2017, ließen dies bei nahezu unveränderten Ausgaben und spürbaren Rückgängen bei den Einnahmen nicht mehr zu.

Um einen erfolgreichen Fortbestand der Kerb zu gewährleisten, werden folgende Grundlagen vorgeschlagen:

1. Unbedingt erforderlich sind ausreichend hohe Rücklagen, die in der Vorbereitungsphase der Kerb erforderlich sind.
2. Eine neue Aufteilung der Finanzierung sollte klare Regelungen, die auch mittelfristig die Durchführung der Kerb im bisherigen Umfang ermöglichen, umfassen.
3. Nur durch eine angemessene Ausschüttung an die beteiligten Vereine und Gruppierungen sowie eventuelle Rücklagen für schlechtere Jahre ist bisher gegebene hohe Motivation und Mitwirkung gewährleistet.

Die in der Sitzung vom 23.11.2017 angedachte Garantieerklärung der Gemeinde erfüllt die vorgenannten Kriterien nur unzureichend und sollte – auch wegen der dann alljährlich zu erwartenden Diskussionen – nicht weiter verfolgt werden.

Daher wird alternativ dazu vorgeschlagen, dass die Gemeinde eine genau umrissene und definierte Beteiligung übernimmt. Am geeignetsten erscheint hierfür das Equipment, d.h. Bühne mit Überdachung, Zelte und Getränkewagen sowie die beiden Weinstände.

Die sonstigen Aufwendungen, wie Wareneinkauf und die Aufwendungen für das Kerbeprogramm, wären auch weiterhin durch die „Kerbegemeinschaft“ zu übernehmen.

Auslöser für diese Vorschläge sei das Ergebnis des Jahres 2017. Die Kerb habe in diesem Jahr mit einem nur sehr geringen Überschuss in Höhe von 2.100 € geendet. Herr Krämer empfiehlt dringend, genügend Rücklagen in Höhe von etwa 10.000 € auf dem Kerbekonto zu belassen.

Der Ortsgemeinderat Gau-Bickelheim beschließt nach eingehender Beratung einstimmig die Übernahme der Kosten durch die Ortsgemeinde für das Equipment (Bühne, Zelte, Getränke- und Weinstände, etc.) bis zu einer Höhe von 5.000 €.

**TOP 6 Installation der Straßenbeleuchtung im Neubaugebiet „Westlich des Adenauerrings“, 2. Bauabschnitt
- Beratung, Auftragsvergabe -**

Herr Janz nimmt Bezug auf die dem Rat dazu vorliegende Beschlussvorlage. Entgegen der in der Beschlussvorlage getroffenen Aussage, wonach das entsprechende vom EWR auszuarbeitende Angebot bis zur Sitzung vorläge, liegt dieses jedoch noch immer nicht vor. Das ursprüngliche Angebot in Höhe von rund 34.350 € habe nach Auffassung der Verwaltung zu hohe Tiefbaukosten ausgewiesen, das danach vorgelegte Angebot bezifferte diese Kosten nicht konkret. Da jedoch der Auftrag in Kürze erteilt werden müsse, bitte er den Rat ihn zu ermächtigen, nach Vorlage eines weiteren, geprüften Angebots den Auftrag an das EWR zu erteilen

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig, wie vom Vorsitzenden vorgeschlagen diesen für die Auftragsvergabe zur Installation der Straßenbeleuchtung an die EWR Netz GmbH zu ermächtigen.

**TOP 7 Sanierung des Gebälks der Scheune des Bürgerhauses
- Beratung und Auftragsvergabe -**

Herr Markus Brunk rückt vom Beratungstisch ab.

In der letzten Ratssitzung hatte Herr Janz bereits über einen größeren Schaden am Gebälk der Scheune neben dem Bürgerhaus hingewiesen. Inzwischen liegt der Ortsgemeinde ein Angebot der Firma Brunk zur Reparatur dieses Schadens vor. Danach belaufen sich die Kosten dafür auf rund 3.200 €. Der Fa. Brunk ist bekannt, dass die Reparatur spätestens bis Mitte Juni ausgeführt sein muss, da ab Beginn der Sommerferien das Büchereiteam seine bekannte „Sommerspätlese“ in der Scheune veranstaltet und auch der Jugendtreff dort stattfinden soll.

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig die Auftragsvergabe entsprechend dem Angebot an die Firma Brunk. Die termingerechte Fertigstellung muss gewährleistet sein.

**TOP 8 Bauangelegenheiten
- Bauantrag der Eigentümer des Autohofs auf Errichtung eines Containerhotels**

Der schon einmal im Rat behandelte Bauantrag der Eigentümer des Autohofes wurde nun ergänzt um einen Container für sanitäre Anlagen. Herr Janz teilt mit, dass der Rat auch bei diesem Antrag das Einvernehmen zu erteilen hat.

Der positive Beschluss hierzu ergeht einstimmig.

TOP 9 Einrichtung einer weiteren Kita Gruppe

Zunächst informiert Herr Janz den Rat darüber, dass er Ende April bei der Kreisverwaltung u.a. auch bei Herrn Zakostelny vom Kreisjugendamt war und diesen gebeten habe, das für das Frühjahr 2018 ins Auge gefasste Gespräch zu terminieren. Dabei habe man als Termin dafür den 14. Mai festgelegt.

An diesem Gespräch am 14. Mai in der KiTa hätten Herr Zakostelny, Frau Vogtel-Rehn, Frau Weini als Geschäftsträgerin der kath. KiTas sowie die Herren Vollmer, Krämer und Janz teilgenommen. Dabei habe Einigkeit darüber bestanden, dass zumindest mittelfristig die Zahl der KiTa-Kinder insbesondere jeweils in der ersten Jahreshälfte 100 deutlich übersteigen werde. Da die Kirchengemeinde als Trägerin keinen Antrag auf eine Betriebserlaubnis für mehr als 100 Kinder bei unveränderter Gruppenszahl stellen werde, müsse eine Lösung zur Unterbringung der weiteren Kinder und ggfs. zur organisatorischen Anbindung einer weiteren, zunächst provisorischen KiTa-Gruppe gefunden werden. Die dauerhafte Übernahme einer weiteren Gruppe durch die Kirchengemeinde sei nicht möglich.

In diesem Zusammenhang schlägt Herr Jürgen Vollmer vor, die Verwaltung solle einen Antrag an die Kirchengemeinde als Trägerin stellen, für einen vorübergehenden Zeitraum auch die Trägerschaft für eine weitere, provisorische Gruppe zu stellen. Er denke, dass das Ordinariat dazu seine Zustimmung gebe.

Da die Unterbringung dieser Gruppe im Gebäude der KiTa nicht möglich sei, gibt es nach Herrn Janz für die provisorische Gruppe mehrere Möglichkeiten: Entweder die Aufstellung von Containern, zB am Spielplatz im Neubaugebiet, oder Kauf oder Anmietung eines Hauses in der Nähe der Kita. Er habe bereits von einer Eigentümerin dort die Zusage, dass sie ihr Haus dafür zur Verfügung stellen würde. Allerdings gebe es für diese Lösung keine Zuschüsse vom Kreis; lediglich die Ausstattung würde mit bis zu 25.000 € gefördert.

Herr Vollmer meint, es sei realistisch, dass diese provisorische Gruppe zum Jahreswechsel auf 2019 in Betrieb gehen könne, auf jeden Fall aber im ersten Quartal 2019.

Deshalb müsse in der nächsten Ratssitzung der Beschluss gefasst werden, eine weitere Gruppe einzurichten. Man müsse auch bedenken, dass die Container eine Lieferzeit von 3 – 4 Monaten hätten und auch entsprechendes Personal gesucht und eingestellt werden müsse. Des Weiteren müsse man bedenken, dass eine Bauabnahme durch mehrere Behörden erfolgen müsse. Die Miete für die Container beliefen sich seiner Aussage nach auf ca. 3.800 €/Monat.

Eine Überlegung, die Container für eine Zeit von 5 – 10 Jahren aufzustellen mache aus seiner Sicht keinen Sinn. Sollte ein Gebäude gekauft werden, bekäme man nur einmal einen Zuschuss.

Es wird vorgeschlagen, sich Containerlösungen in anderen Ortsgemeinden anzuschauen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Kirchengemeinde ggfs. nur das Management übernimmt, jedoch nicht die Kosten einer weiteren Gruppe.

Zurzeit können keine einjährigen Kinder aufgenommen werden. Hierzu teilt Herr Bernhard Krämer mit, dass einjährige Kinder einen Anspruch auf Betreuung haben, was nicht zwingend einen Kindergartenplatz bedeutet. Dies kann auch eine Tagesmutter sein.

Jürgen Vollmer regt an, im Rahmen eines Neubaus die dauerhafte Betreuung für einjährige anzubieten.

Herr Krollmann schlägt vor, ein Haus in der Nähe der KiTa zu kaufen und dort zwei Gruppen einzurichten. Es solle eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich mit der Thematik befasst und eine Empfehlung dem Rat vorschlägt.

Herr Hollenbach teilt mit, dass im Sommer vom Land ein neues Konzept zur Kindergartenbetreuung veröffentlicht werde, welches man auch im Auge haben sollte.

Herr Janz schlägt nach Abschluss der Diskussion folgende Vorgehensweise vor:

- Die Kirchengemeinde soll umgehend schriftlich gebeten werden, eine weitere, provisorische Gruppe einzurichten und die Trägerschaft unter Freistellung von jeglichen Kosten zu übernehmen
- Der Kindertagenausschuss soll um je zwei Personen aus den Fraktionen erweitert werden
- Der Ausschuss soll möglichst bald zu einer Sitzung einberufen werden.

Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

- Die Gau-Bickelheimer Kapelle ist auf der Titelseite der aktuellen Zeitschrift des Gemeinde- und Städtebundes zu sehen.
- Nach heutigem Stand sind 5 Verträge für einen Bauplatz im Neubaugebiet unterzeichnet. Weitere 10 Verträge sind in Arbeit. Da von den Anfang des Jahres vorhandenen 46 Bauplatzinteressenten einige abgesprungen sind, können voraussichtlich alle Bauplatzinteressenten ein Bauplatz erhalten.
- Der Bauausschuss wird in Kürze vor Ort entscheiden, welche Verbundsteine im Neubaugebiet verlegt werden.
- Zum Jugendtreff berichtet Herr Janz, dass inzwischen zwei Treffen mit den Jugendlichen und interessierten Erwachsenen stattgefunden haben. Am 15.05. steht ein weiteres Treffen mit den Jugendlichen an und am 18.05.2018 trifft sich Herr Janz mit Frau Kasper, um die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten „Alte Post“ mit ihr zu besprechen. Noch vor Beginn der Sommerferien soll der Jugendtreff starten. Er habe inzwischen eine Nutzungsordnung entworfen. Diese werde in der nächsten Sitzung dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.
- Die Räumung der Scheune des Bürgerhauses muss weiter vorangetrieben werden. Die „Grauen“ haben bereits einiges geräumt, jedoch steht immer noch sehr viel Überflüssiges in der Scheune; unter anderem auch das Häuschen des Fördervereins Fußball. Es müsse umgehend Platz geschaffen werden, damit die Jugendlichen auch einen Teil der Scheune nutzen können. Paletten als Sitzgelegenheit für die Jugendlichen wurden bereits bestellt. Michael Fischer wird beauftragt, die in Scheune und Keller vorhandenen Verkehrsschilder zu überprüfen und unbrauchbare zu entsorgen.
- In einer der nächsten Sitzungen soll das EWR über die Nutzung öffentlichen WLAN's den Rat informieren.
- Für die Sanierung der Ortsdurchfahrt B 420 haben die Vermessungen begonnen, jedoch rechnet Herr Janz mit einer Verzögerung des Sanierungsbeginns, da der LBM jetzt schon erheblich in Verzug sei.
- In Bezug auf die Nutzung des Jugendraumes an der Schulturnhalle wird es in den nächsten Tagen ein Gespräch mit der Verbandsgemeinde geben. Hier ist man bemüht, einen Kompromiss zu finden.

- Herr Janz informiert die Ratsmitglieder über die letzte Bürgermeisterdienstbesprechung. Unter anderem standen folgende TOP's auf der Tagesordnung:
 - o Zeitbank
 - o Sicherheitsberater für Senioren
 - o Jahresrechnungen 2011 – 2015
 - o EWR Kommunalforum
 - o Flächendeckende Einführung von Defibrillatoren
 - o ÖPNV
 - o Schöffenvwahl
- Herr Rudolf Menge hat als langjähriger Schöffe die Landesehrennadel erhalten.
- Der Poller Am Römer (Kreuz) wurde von einer Dame umgefahren. Diese habe der Gemeinde nicht nur die Kosten der Reparatur gezahlt, sondern auch einen nicht unerheblichen Betrag gespendet.
- Herr Beyer und Herr Schäfer haben das große Regenrückhaltebecken am Wißberg in Augenschein genommen. Demnach muss das Becken kurzfristig nicht geleert werden. Lediglich der Zufluss vom Betonweg her müsste von Schlamm und Geröll befreit werden. Die Bäume könnten entfernt werden, indem man Sie mit den Wurzeln herauszieht. Wenn dabei die Folie am Gewässer beschädigt würde, wäre das nicht problematisch.
- Herr Janz informiert über das „Große Welttheater“, welches auf Tour ist und am 02.08.2018 Halt in Gau-Bickelheim macht. Die Aufführung findet an der Kapelle statt. Es handele sich dabei um eine internationale Schauspieler- und Musikergruppe, die neben der Aufführung an der Kapelle noch eine in Alzey und zwei Aufführungen in Mainz – auf dem Domplatz und auf der Zitadelle – anbietet.

Anfragen

- Herr Krollmann berichtet, dass der Pflanzkübel in der Pestalozzistraße zu weit auf dem Bürgersteig steht und man nicht mit dem Kinderwagen vorbei komme.
- Zur Bekämpfung der Stechmückenplage wurde ein Mittel bei der Raiffeisen in Wöllstein besorgt. Die TSG sowie Herr H,-W. Groben haben Teile davon erhalten um zu erproben, ob das Problem damit gelöst oder abgemildert werden kann.
- Herr Dominik Weil erklärt auf Anfrage, dass die Sirene auf dem Rathaus defekt ist. Die Verbandsgemeinde kümmere sich um die Reparatur.
- Auf dem Wirtschaftsweg hinter dem Anwesen von Holger Becker sei ein Gullideckel beschädigt.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, schließt Ortsbürgermeister Friedrich Janz den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:45 Uhr.

Unterschriften:

Friedrich Janz,
Vorsitzender

Annette Faßbinder,
Schriftführerin